



## Karl-Heinz Hoffmann

**Zum 30. September 2007 wurde Prof. Karl-Heinz Hoffmann, Ordinarius für Angewandte Mathematik der TUM, emeritiert.**

Nach einem Studium der Mathematik und Physik in Marburg und Freiburg begann die wissenschaftliche Laufbahn von Karl-Heinz Hoffmann an der LMU München, wo er 1968 promovierte und 1971 habilitierte. 1975 wurde er ordentlicher Professor an der FU Berlin und wechselte 1981 an die Universität Augsburg, wo er als Gründungsdekan der naturwissenschaftlichen Fakultät maßgeblich am Aufbau der Mathematik, der Informatik und der Physik mitwirkte. 1992 wurde er an die TUM berufen. Von 1998 bis 2005 leitete er als Gründungsdirektor den Aufbau der Stiftung caesar in Bonn, ein internationales und interdisziplinäres Forschungszentrum.

Hoffmann hat die Entwicklung der Angewandten Mathematik in wissenschaftlicher und wissenschaftspolitischer Hinsicht vielfältig mitgestaltet. Seine mathematischen Arbeiten befassen sich mit der Analysis, Numerik und Optimierung von Problemen im Umkreis der Thermo- und Strömungsmechanik, insbesondere zur Modellierung von Phasenübergängen. Sie standen und stehen in engem Kontakt zu Entwicklungen zunächst beim Stranggießen und Kristallziehen, seit Mitte der 90er Jahre auch in der Bio- und Nanotechnologie, besonders mit Anwendungen im medizinischen Bereich. Für seine Arbeiten wurde er unter anderem mit dem Karl-Heinz-Beckurts-Preis und dem Leibniz-Preis ausgezeichnet.

Von 1994 bis 1996 war Hoffmann Vorsitzender des Wissenschaftsrats, der die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklungen der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung berät. Darüber hinaus wirkte und wirkt er mit in vielen im Wissenschaftsbereich tätigen nationalen und internationalen Organen und Organisationen. Als »TUM Emeritus of Excellence« wird der Mathematiker Hoffmann der TUM in Forschung und Lehre weiterhin verbunden bleiben.

*Martin Brokate*